www.landkreis-greiz.de

Landkreis Greiz

# Kreisjournal

mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

12. Jahrgang 5. Mai 2018 Ausgabe 5

# Ehrenamtsgala würdigt Helden des Alltags

Ehrenamtliches Engagement ist in der Gesellschaft nicht hoch genug einzuschätzen – es dient als unentbehrlicher Pfeiler und Rückgrat der Gesellschaft. Zudem bildet Ehrenamtsarbeit ein unerlässliches Element des gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Auch im Landkreis Greiz werden in jedem Jahr verdienstvolle Ehrenamtliche ausgezeichnet. Für die Engagierten sind diese Veranstaltungen ein wichtiges Zeichen der Anerkennung, das ihnen Kraft für ihre ehrenamtliche Tätigkeit gibt. Eingeladen hatte Landrätin Martina Schweinsburg am 20. April in die Vogtlandhalle Greiz eine Reihe von Menschen, die sich „mit Zeit und Energie“ für das Gemeinwohl engagieren. “Ehrenamtliches Engagement ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar”, betonte die Landrätin. Ohne das Ehrenamt könne das Gemeinwesen nicht existieren, bescheinigte sie den Gästen, zu denen auch Bürgermeister Gerd Grüner und Brigitte Manke, Geschäftsführerin der Thüringer Ehrenamtsstiftung, gehörten. „Wir wollen Ihnen heute zeigen, dass Sie uns besonders wichtig sind“, so Frau Schweinsburg in Richtung der fünfundfünfzig geladenen Ehrenamtlichen. „Sie sind das beste Beispiel, wie man sich ohne großes Federlesen gewinnbringend für andere einsetzen kann. Sie machen die Gesellschaft lebendiger und wärmer.“ Die Ehrenamtscard, die an diesem Abend verliehen wurde, sei ein “Dankeschön und eine Würdigung des freiwilligen Engagements” in Vereinen unterschiedlichster Art. Die Inhaber erhalten nunmehr viele attraktive Vergünstigungen, bspw. für den Besuch von Museen, Veranstaltungen, Hotels oder im öffentlichen Personen-Nahverkehr.

**Landrätin Martina Schweinsburg (r.) mit allen zur Ehrenamtsgala Gewürdigten vor der Vogtlandhalle in Greiz.**
**(Text u. Foto: Antje-Gesine Marsch)**

In ihrem Grußwort dankte Brigitte Manke der Landrätin, dass sie im Jahr 2012 „den Mut bewies, die Ehrenamtscard in Thüringen einzuführen und bekannt zu machen“. 5000 Ehrenamtscards, die eine zweijährige Gültigkeit haben, seien bislang in Ehrenamtsveranstaltungen vergeben worden. Einen Dank sprach Frau Manke auch Diana Kopp und Peter Jahn-Illig vom Landratsamt Greiz für die jahrelange hervorragende Organisation der Feierlichkeit aus. Kulturell wurde die Ehrenamtsgala von den Eleven der Tanzklasse tanz (un)art unter Leitung von Genadij Skorobogatovas und der BigBand „Swing Connection“ der Kreismusikschule Bernhard unter Leitung von Dietmar Störr umrahmt. Landrätin Martina Schweinsburg bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden.

# Für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement wurden geehrt:

**Erika Asmus,** Gemeinde Crimla
**Günter Fischer,** Schalmeienkapelle Münchenbernsdorf
**Christian Fuchs,** Förderverein Waldbad Hohenleuben
**Gabriele Giera,** Grüne Klasse Ronneburg
**Patrick Götz,** Feuerwehrverein Wildetaube
**Sybille Griesche,** Tanzkreis Grün-Weiß Greiz
**Helgard Groß,** Geschäfsstelle Kreissportjugend
**Gerhard Hadlich,** Arnsgrün
**Brigitte Hahn,** Interessengemeinschaft zur Erhaltung der Kirche Brahmenau–Groitschen
**Karin Hönsch,** Kreisverein der Landfrauen
**Günther Hoyer,** Ehrenamtsbeauftragter des Kreisfußballausschusses Ostthüringen
**Dirk Jung,** Fußballnachwuchs 1. FC Greiz
**Cornelia Kiesewetter,** Förderverein Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“
**Maik Klug,** Feuerwehrverein Arnsgrün
**Heike Krause,** Vorsitzende der Ortsgruppe Teichwolframsdorf der Volkssolidarität Kreisverband Greiz
**Justin Künzel,** TEN SING Zeulenroda, ev.-luth. Kirchgemeinde Zeulenroda
**Günter Lautenschläger,** SG Langenwolschendorf, Abteilung Radball
**Elisabeth Lorber,** Freiwillige Feuerwehr Weida
**Florian Meckler,** kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in Greiz
**Marlene Müller,** Sportverein TSV Elstertal Bad Köstritz
**Ingrid Nitschke,** Feuerwehrverein Kauern
**Werner Oertel,** Gemeinde Seelingstädt
**Johannes Paus,** Vorsitzender der SGRötlein Zeulenroda
**Anneliese Pelz,** Feuerwehrverein Braunichswalde
**Heiko Pohle,** Nachwuchsarbeit Freiwillige Feuerwehr Greiz
**Ronny Poser-Neumann,** Elternsprecher Kindertagesstätte „Abenteuerland“ Burkersdorf, Vorsitzender des Elternbeirates
**Gerd Richter,** Seniorenbetreuung Mohlsdorf
**Jens Rimpler,** Gemeinde Gauern
**Günter Rödel**, Landseniorenvereinigung Greiz-Zeulenroda e. V.
**Udo Röll,** Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen
**Johanna Sachse,** SV Blau-Weiß Auma
**Sibylle Sambale,** Verein zur Förderung und Unterstützung sozial benachteiligter und hilfsbedürftigter Bürger Greiz
**Uwe Sauerbrei,** Freiwillige Feuerwehr Ronneburg, Kreisausbilder für technische Hilfeleistung
**Günter Scheibe,** DRK-Kreisverband des Landkreises Greiz, Lehrkraft für Erste Hilfe
**Sabine Schettler,** Freiwillige Feuerwehr Weida, „Weidsche Kuchenfrau“ 2013
**Roswitha Schreiber,** Turnverein Weißendorf
**Klaus-Dieter Seibt,** Berg’scher Carnevalsvereins 1965 e. V.
**Heike Seifert,** unterrichtet Flüchtlinge im Verband für Behinderte Greiz e. V.
**Franziska Sell,** Kreisleiterin Jugendrotkreuz im Landkreis Greiz
**Simone Selzer,** Vorstandsmitglied SV Blau-Weiß Auma
**Stefanie Soch,** Elternbeirat der Kindertagesstätte „Leubazwerge“, Verein „Leimsche Initiative für Kinder- und Jugendarbeit“ (LIKs)
**Regina Steffl,** Vorsitzende des Vereins Zeulenrodaer Wanderfreunde
**Stephan Voitzsch,** Gemeinde Kauern
**Axel Wagner,** Vorsitzender des Anglervereins 1955 Triebes
**Carmen Weinhold,** Ortsbürgermeisterin von Staitz, Vorsitzende des Feuerwehrvereins „Weidatal“
**Klaus Woche,** SG Langenwolschendorf, Abteilungsleiter Radball.
**Cellie Wollner,** Organisation und Begleitung von Ferienprojekten der Netzwerkstelle der Jugendarbeit im Landkreis Greiz
**Ralf Zschäck,** Freiwillige Feuerwehr Weißendorf

**Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 8-2018 bei.**

# Wir haben gewählt!

Wahlen, insbesondere sogenannte Personenwahlen, wie es Bürgermeister- und Landratswahlen sind, haben ihre eigenen Gesetze. Und damit auch immer Überraschungen parat – erfreuliche und weniger erfreuliche. Das kommt auf den eigenen Standpunkt an.
Für mich persönlich brachte diese Wahl ein sehr erfreuliches Ergebnis. Dass rund zwei Drittel aller Wähler mir ihre Stimme gaben, ist ein enormer Vertrauensbeweis und zugleich eine enorme Verantwortung, die sie mir mit auf den Weg in die nächste Amtszeit geben.
Für beides bin ich dankbar. Ja, ich nehme diese Wahl an und auch die damit verbundenen Herausforderungen.
Die Menschen, die bis heute den Weg mit mir gemeinsam gegangen sind, die den Satz von den „blühenden Landschaften“ 1990 wie ich nicht nur als bildhafte Floskel, sondern als Auftrag verstanden haben, denen danke ich an dieser Stelle ganz herzlich und bitte sie, sich auch weiterhin für die Entwicklung unserer Heimat einzusetzen. Ob als Arbeitnehmer, Geschäftsmann, Lehrer, Mitglied des Kreistages oder als Mitglied in einem unserer unzähligen Vereine – jeder von uns leistet einen Beitrag, damit

unser Vogtland ein liebens- und lebenswertes Fleckchen Erde ist und bleibt. In diesem gemeinsamen Bemühen dürfen wir nicht nachlassen, auch wenn mir mancher vor der Wahl einreden wollte, ich sei amtsmüde. Von wegen!

Überrascht hat viele von uns sicherlich der Ausgang mancher Bürgermeisterwahl. Allen neu in dieses Amt Gewählten gratuliere ich und reiche ihnen die Hand für eine partnerschaftliche und für die Kommunen gedeihliche Zusammenarbeit.
Hochgradig enttäuscht hat mich allerdings, wie der Wahlkampf vor der einzigen Stichwahl in unserem Landkreis von persönlichen Beleidigungen, Diffamierungen und Gehässigkeiten geprägt wurde. Da kann ich nur hoffen, dass dieser Stil nicht der Umgangston der nächsten sechs Jahre wird, sondern Pragmatismus und Sachlichkeit die Oberhand behalten.
Denn die kommunale Familie ist so sehr wie noch nie darauf angewiesen, zusammen zu halten und sich nicht gegeneinander ausspielen zu lassen. Die rot-rot-grüne Landesregierung versucht das zurzeit mit veränderter Berechnungsgrundlage bei den Schlüsselzuweisungen. Im Ergebnis will der Freistaat für die Kommunen nicht mehr Geld locker machen, sondern es nur anders verteilen – wieder einmal zu Lasten des ländlichen Raums. Landkreise gegen Kommunen, Städte gegen Dörfer – das dürfen wir auf keinen Fall zulassen.
Es bleibt uns Neu- oder Wiedergewählten also nicht viel Zeit, uns in unserem Wahlerfolg zu sonnen, auf uns wartet eine Menge Arbeit.
Packen wir es an! Unsere Wähler erwarten genau das von uns – für unseren Landkreis, für unsere Heimat.

**Ihre Martina Schweinsburg**

## Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

**105. Geburtstag**
**22.04.:** Gertrud Köcher, Harth-Pöllnitz

**Diamantene Hochzeit**
**12.04.:** Herbert und Helga Wilde, Hohenölsen
**19.04.:** Günter und Lieselotte Brömel, Lindenkreuz
**20.04.:** Wolfgang und Karla Schroth, Ronneburg
**24.04.:** Karl und Anneliese Hesse, Kraftsdorf
Siegfried und Ingrid Fiedler, Weida
**26.04.:** Gerhard und Elfriede Kühn, Baldenhain
Joachim und Lisbeth Schildhauer, Greiz

**Eiserne Hochzeit**
**18.04.:** Rudolf und Johanna Schmalfuß, Bad Köstritz

## Amtsblatt Nr. 7 erschienen

Am 18. April ist das Amtsblatt Nr. 07-2018 des Landkreises Greiz erschienen. Es enthält die Bekanntmachung über die Feststellung des Wahlergebnisses für die Wahl des Landrats im Landkreis Greiz am 15. April 2018.
Das Amtsblatt ist unentgeltlich erhältlich im Landratsamt Greiz, in der Straßenverkehrsbehörde in Weida sowie etwas zeitversetzt in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Ebenso ist es im Internet unter www.landkreis-greiz.de abrufbar.

## Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Der Kontakt erfolgt über die Notdienstzentralen in Thüringen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

**Kassenärztlicher Notdienst Gera:** Tel: 116 117
**Hausbesuche:**
Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr
**Notdienstsprechstunde:**
Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

**Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda:** Tel: 116 117
**Hausbesuche:** Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr
**Notdienstsprechstunde:**
Krankenhaus Greiz
Mi, Fr 16-19 Uhr;
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr

## Aufhebung der Pufferzone zur Bekämpfung von Xylella fastidiosa

Im Sommer 2016 wurde in einer Gärtnerei in Pausa (Vogtland) das Bakterium Xylella fastidiosa festgestellt. Da es sich dabei um eine sehr gefährliche bakterielle Gehölzerkrankung handelt, gibt es spezielle Vorschriften der Europäischen Union (EU) zu Bekämpfungsmaßnahmen. Dazu erfolgte die Einrichtung einer amtlichen Pufferzone von zehn Kilometern um diesen Befallsort.
Diese Pufferzone und die darin geltenden Auflagen wurden im Sommer 2016 in einer Allgemeinverfügung des Landes Thüringen festgelegt und bekannt gemacht. Noch im Jahr 2016 erfolgte eine restlose Tilgung des Befalls. Alle möglichen Wirtspflanzen der betroffenen Gärtnerei wurden unter amtlicher Aufsicht entfernt und vernichtet. Ebenfalls erfolgte eine intensive Reinigung und Desinfektion der im Betrieb verbliebenen Gegenstände.
2016 und 2017 wurde die gesamte Pufferzone auf Befallssymptome amtlich kontrolliert und es wurden hunderte Proben auf Xylella untersucht. In keinem Fall gab es einen weiteren Nachweis des Bakteriums.
Nach neuen EU-Bestimmungen besteht die Möglichkeit, bei solch einem isolierten Auftreten, wie es in der Gärtnerei der Fall war, die Pufferzone vorfristig aufzuheben. Voraussetzung dafür ist die Fortführung der intensiven Überwachung in einer einen Kilometer breiten Zone um den ehemaligen Befallsort für weitere zwei Jahre. Dabei darf das Bakterium nicht mehr nachgewiesen werden.
Mit einer erneuten Allgemeinverfügung (Thüringer Staatsanzeiger vom 09.04.2018) erfolgte die Aufhebung der Pufferzone in Thüringen.
Die Einschränkungen zum Verbringen von Pflanzen zur Weiterkultur gelten ab diesem Zeitpunkt nicht mehr. So ist es wieder gestattet, Tomaten- und Kohlrabipflanzen oder Stauden, die im Gebiet der ehemaligen Pufferzone produziert werden, überall hin mitzunehmen und anzupflanzen.

## Schulung ehrenamtlicher Betreuer

Am 4. Juni 2018 um 17 Uhr findet in den Räumlichkeiten des Landratsamtes Greiz, Raum 112, eine Schulung für ehrenamtliche Betreuer und Familienbetreuer statt.
Thema der Schulung: Die Aufgabenkreise der Gesundheitssorge und Aufenthaltsbestimmung, insbesondere Heilbehandlung, ärztliche Eingriffe, Unterbringung und Zwangsbehandlung in der Betreuung.

**Impressum Kreisjournal**
**Herausgeber:**
Landratsamt des Landkreises Greiz
**Verantwortlich:**
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de
**Redaktion:**
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
Email: presse@landkreis-greiz.de
**Auflage:**
58973 Exemplare
**Satz:**
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera
**Druck:**
Schenkelberg Druck Weimar GmbH
**Vertrieb:**
Allgemeiner Anzeiger GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt
**Erscheinungsweise:**
1 x monatlich
**Verteilung:**
an alle Haushalte des Landkreises

# Sportlerwahl 2017: Triple für 1. Schwimmklub Greiz

**Finale mit Goldglitter-Regen: Die populärsten Sportler des Jahres 2017 nach ihrer Ehrung mit Landrätin Martina Schweinsburg (r.), Sparkassen-Vorstand Markus Morbach (2. v. r.) und Kreissportbund-Chef Uwe Jahn (l.)**
**Text und Fotos(3): A.-G. Marsch**

Das hat es in der Geschichte der Sportlerumfrage des Landkreises Greiz erst zwei Mal gegeben: Während im Vorjahr der TSV Zeulenroda mit seiner Sektion Feuerwehrsport alle Preise abräumte, gelang dies 2018 in den drei Kategorien der Umfrage zum populärsten Sportler, der populärsten Sportlerin und der populärsten Mannschaft des Jahres 2017 dem 1. Schwimmklub Greiz von 1924 e.V. Der große Saal der Vogtlandhalle Greiz bot am 14. April die perfekte Kulisse, um beim Ball des Sports neben den Sportlern auch die ehrenamtlich verdienstvollen Sportfunktionäre gebührend zu ehren. Die zahlreichen Gäste, darunter Sportler, Übungsleiter, Mitglieder von Sportverbänden und -vereinen, Sportförderer und sportbegeisterte Bürger erlebten eine glanzvolle Veranstaltung. Ein unterhaltsames Showprogramm mit der Tanzklasse tanz(un)art der Kreismusikschule , Gunnar Erik mit seiner Handstandäquilibristik und Tetjana mit ihrer Antipoden-Handstand-Akrobatik sowie eine rasante Präsentation der Vielfalt des Kampfsports umrahmten die mit großer Spannung erwartete Bekanntgabe der populärsten Sportler des Jahres 2017 des Landkreises Greiz. Moderator Christian Müller vom MDR-Fernsehen begrüßte die Schirmherrin der Veranstaltung, Landrätin Martina Schweinsburg; den Vorsitzenden des Kreissportbundes Greiz, Uwe Jahn; den Greizer Bürgermeister Gerd Grüner, MdL Christian Tischner, den Vorstand der Sparkasse Gera-Greiz, Markus Morbach; Vertreter von Landessportverbänden und Kreisfachausschüssen, Vertreter der tschechischen Partnersportorganisation aus Plzen-Nord sowie der Bauerfeind AG.

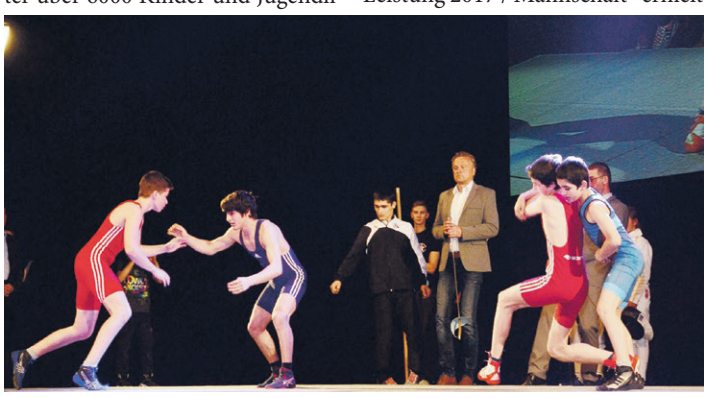
Martina Schweinsburg hob hervor, dass im Landkreis Greiz 17 Prozent der Menschen in Sportvereinen engagiert sind. Jeder Trainer sei besser als ein Sozialpädagoge; schließlich würden vor allem die Kinder und Jugendlichen dort Fairness, Teamgeist und Sozialkompetenz erwerben.
Wie Uwe Jahn betonte, sind 17 100 Menschen des Landkreises in Sportvereinen organisiert - darunter über 6000 Kinder und Jugendliche - die in 52 Sportarten aktiv sind.

Mit der GutsMuths-Ehrenplakette in Silber des Landessportbundes (LSB) Thüringen wurde anschließend Matthias Säckl vom ASC Ronneburg geehrt; die GutsMuths-Ehrenplakette in Bronze erhielten: Helge Schlundt vom LAV Elstertal Bad Köstritz, Erika Henicke vom 1. Schulsportverein Greiz sowie Peter Steinert vom 1. Schulsportverein Greiz.
Mit der Ehrennadel des LSB wurde das Engagement von Gunter Viehhäuser (TC Chemie Greiz) gewürdigt; mit der Kurt-Rödel-Ehrenplakette des KSB Greiz das von Kathrin Köber ( PSV Merkendorf) und Marco Löbbus (Schützenkreis Greiz). Für hervorragende Unterstützung und Förderung des Vereinssports erhielt Thomas Schäfer, Inhaber der Greizer Brauerei, die Ehrenurkunde „Rregionaler Förderer des Sports“ verliehen.

Zum zweiten Mal wurde der Sportpreis des Kreissportbundes Greiz für die „Sportlichste Leistung 2017“ vergeben. Er ging diesmal an Benedikt Schult vom 1. Greizer Karate-Dojo (2. Platz Weltmeisterschaften im Karate bis 70 kg, 6. Platz Europameisterschaften im Kickboxen bis 75 kg und 2. Platz Deutsche Meisterschaften im Kickboxen bis 75 kg) In der Kategorie „Sportliche Leistung 2017 / Mannschaft“ erhielt die 1. Männermannschaft Ringen des RSV Rotation Greiz den Preis. Sie errang 2017 den Titel „Mitteldeutscher Mannschaftsmeister“ und ist zugleich Aufsteiger in die 1. Ringer-Bundesliga in der Saison 2018/2019.
Der Sportpreis in der Kategorie „Sportliches Lebenswerk“ wurde an Dieter Köbke verliehen, der schon über fünf Jahrzehnte als Sportfunktionär im Fußball agiert.

Mit der Ehrung der besten Nachwuchssportler des Jahres 2017 kam es zum ersten Höhepunkt des Abends. Linda-Charlotte Mentzel vom BSV Paitzdorf/Bogenschießen (Dt. Meisterin in der Halle, 2. Platz DM im Wald, 3. Platz DM im Bogenlaufen und Thüringer Meisterin in der Halle) wurde ebenso geehrt wie Lucas Hanke vom RSV Rotation Greiz/Ringen-Freistil (2. Platz Deutsche Meisterschaft, 1. Platz Mitteldeutsche Meisterschaft und Thüringenmeister - alle Altersklassen B-Jugend bis 34 kg) und die D-Jugendmannschaft des HSV Ronneburg (1. Platz Verbandsliga, Pokalsieger in der Verbandsliga und 4. Platz in der Bestenermittlung).

Die Spannung stieg ins Unermessliche, als die Sportler, die sich in diesem Jahr zur Wahl stellten, im Trailer noch einmal kurz vorgestellt wurden. 15.494 Stimmen wurden in diesem Jahr abgegeben, stimmte Uwe Jahn auf die Bekanntgabe der Sieger ein.
Als populärste Sportlerin des Jahres 2017 wurde mit 942 Stimmen Kerstin Zöhke (1. Schwimmklub Greiz von 1924) ermittelt, gefolgt von Tina Grätz (Judo/Greizer Judoclub) mit 778 Stimmen vor Iris Opitz (Leichtathletik/LAV Elstertal Bad Köstritz) mit einem haudünnen Vorsprung von nur einer Stimme.
Bei den Männern dominierte mit 959 Stimmen Gunter Walzel (1. Schwimmklub von 1924 Greiz), gefolgt von Titus Kupka (Tauchen/Tauchclub Chemie Greiz) mit 836 Stimmen und Stephan Vogel (Leichtathletik /LAV Elstertal Bad Köstritz) mit 815 Stimmen.
Bei den Mannschaften siegte die Damenstaffel des 1. Schwimmklubs von 1924 Greiz mit 1072 Stimmen. Auf Platz 2 kam die Männermannschaft Handball Ronneburg mit 959 Stimmen und 779 Stimmen konnte die Damenmannschaft Tauchen des Tauchclubs Chemie Greiz für sich verbuchen.
Bevor es zum gemütlichen Teil des Abends überging, bedankte sich Uwe Jahn bei allen an der Vorbereitung Beteiligten, die diesen Ball des Sports gestalteten. Der Inhaber des Restaurants „Zur Bühne“, Manuel Metzner offerierte auf der Bühne zwei Torten, die von Landrätin Martina Schweinsburg angeschnitten wurden.



**Eine rasante Präsentation von Kampfsportarten bereicherte das Rahmenprogramm des diesjährigen Ball des Sports.**

**Ehrung für Ehrenamtler: (v. l.) Uwe Jahn, Matthias Säckl, Helge Schlundt, Erika Hennicke, Peter Steinert, Martina Schweinsburg, Christian Tischner.**

Danbauer-Geschäftsführer Hans Knudt Krag (vorn) und Agrarprodukte-Chef Andreas Höfer (r.) bei ihren Ausführungen im Deckstall.

High-Tech bis unter die Decke: Blick in den neuen videoüberwachten Abferkelstall. (Text/Fotos: Gabriele Wetzel)

# Thüringens modernste Abferkel- und Deckstallanlage steht in Bernsgrün

In Bernsgrün wurde Mitte April ein neuer Abferkel- und Deckstall in der Agrarprodukte Bernsgrün-Hohndorf eG eingeweiht. Dass hohe Leistungen, gute Ökonomie und Tierwohl miteinander vereinbar sind, beweist dieser gelungene Bau nach dänischer Konzeption. Er ist der erste dieser Art in ganz Thüringen.

Der Deckstall bietet 208 Sauen mit dänischer Genetik und zwei Ebern auf einer Fläche von knapp 1000 Quadratmetern mit Fress- und Besamungsbuchten und Anlernstationen für Abruffütterung Platz. Für die Sauen gibt es keine Kastenstände mehr, sondern Selbstschutzstände mit einer Liegefläche von 1,3 Quadratmetern, die den Sauen ein selbstständiges Hinein- und Hinausgehen ermöglichen und Schutz bieten. „Die Sau entscheidet selbst, ob sie sich in den Stand zurückzieht oder in der Gruppe draußen bleiben will“, erklärt Geschäftsführer Andreas Höfer. Nach fünf Wochen im Deckstall gehen die trächtigen Sauen für 10 Wochen in den Wartestall, bevor sie dann fünf Tage vor dem Abferkeln in die neuen zwei Abferkelställe mit jeweils gut 980 Quadratmetern und je 130 Tierplätzen ziehen. In den sogenannten Bewegungs-/Freilaufbuchten ist die Temperaturregelung in der Fußbodengestaltung mit Gussrosten und Plasteboden sowie einem unterirdischen Gülleabfluss und einem Ferkelnest mit hochgedämmter Gummimatte und Strahler ausgestattet. Durch das mit einer Sperrplatte versehene Ferkelnest können die Ferkel nach der Geburt abgesperrt und damit leichter überwacht und behandelt werden, ohne das die Muttersau eine Gefahr darstellen kann. Die Aufnahmen vom Verhalten der videoüberwachten Sauen und Ferkel werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Weder im Deck- noch im Abferkelstall kommt zur Vorbeugung von möglichen Entzündungen und Verletzungen sowie aus Gründen der Hygiene und Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter Stroheinlage zum Einsatz.

„Mit 850 bis 900 Zuchtsauen ist es der gleiche Bestand wie vorher. Es gibt keine Bestandserhöhung“, hebt Andreas Höfer in seinen Ausführungen hervor. Und Höfer ist sich sicher, dass „der Betrieb mit diesem Projekt für die Zukunft gut aufgestellt ist und der Zeit ein ganzes Stück voraus ist“. Rund zwei Millionen Euro hat der Agrarbetrieb in die neue Anlage investiert, Förderprogramme erfolgreich genutzt wurden und in der Danbauer Hoch- und Industriebau GmbH Waren einen verlässlichen Partner gehabt.

„Das war eine mutige Entscheidung zu investieren und zeugt von viel Verantwortungsbewusstsein. Ich finde es gut, dass wir alle wissen, dass das, was wir essen, auch einmal gelebt hat, gut gelebt hat und artgerecht gehalten wurde. Ich bin stolz auf unsere Agrarbetriebe“, betonte Landrätin Martina Schweinsburg. „Da die herkömmliche Schweinehaltung mit den alten Ställen nicht mehr weiter ging, suchten wir nach Alternativen. Hätten wir mit der Schweineproduktion aufgehört, hätten die Ställe abgerissen und ein Drittel der Belegschaft gehen müssen“, begründet der Geschäftsführer dieses zukunftsweisende Bauprojekt.

Für die kulturelle Umrahmung der Einweihungsfeierlichkeiten sorgten in bewährter Art und Weise die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte „Arche Noah“ Bernsgrün, die Musiker der Schalmeienkapelle und die Hohndorfer Froschteichkindergartenkinder.

# Nachwuchs bei den Heckrindern im Pöllwitzer Wald

Im Pöllwitzer Wald erlebten sowohl die Mitarbeiter der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg (NfGA) als auch der Leiter des Forstrevieres, Herr Zimmermann-Safar, eine freudige Überraschung. Ganz unverhofft stand Mitte April ein kleines Heckrind-Kälbchen auf der Weide.

Seit Juli vergangenen Jahres weiden auf den Flächen des ehemaligen NVA-Schießplatzes drei junge Kühe. Heckrinder sind Nachzüchtungen des 1627 in Deutschland ausgerotteten Auerochsen, der Stammform des heimischen Hausrindes.

Die Tiere fressen auf den Naturerbe-Flächen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) im Dienste des Naturschutzes. Da sie sehr anpassungsfähig und robust sind, verbrachten sie auch den Winter auf der Fläche, fraßen überständiges Gras und verbissen auch zahlreiche neu aufwachsende Gehölze auf den Wiesen- und Heideflächen. Sie sollen so den offenen und abwechslungsreichen Charakter der Landschaft ohne Mahd erhalten und damit im Naturschutz Kosten sparen. Ansonsten würden sich Birken, Kiefern und Fichten die Flächen rasch zurück erobern. Der Verlust vieler licht- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten wäre die Folge. Um die Artenvielfalt langfristig und kostengünstig zu erhalten, wurde im vergangenen Jahr die NfGA mit der Beweidung beauftragt. Die Tiere wurden eigens für den Einsatz im Pöllwitzer Wald angeschafft. Dass eine der jungen Kühe bereits gedeckt war, ahnte niemand. Doch trotz des geringen Alters der Heckrinder kommen Mutter und Kälbchen gut zurecht. Unterstützt werden die zwei durch eines der vier, ebenfalls auf der Fläche weidenden, Shetland-Ponys. Geradezu liebevoll bewacht es jeden Schritt des kleinen Heckrindes und geleitet es zum Säugen zu seiner Mutter.

Seit Juli 2017 weiden drei Heckrinder auf dem ehemaligen Schießplatz im Pöllwitzer Wald. (Text/Fotos: Dr. Elisabeth Endtmann)

Eines der Shetland-Ponys betreut das kleine Kälbchen zusätzlich.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, der Bundesforstbetrieb und die Naturforschende Gesellschaft laden Naturliebhaber und Neugierige herzlich ein, die „Landschaftspfleger“ vom Wanderweg aus zu beobachten.

Es wird aber dringend gebeten, die Tiere **nicht** zu füttern. Sowohl die Heckrinder als auch die Shetland-Ponys sind an das Fressen von Gräsern, Blättern und Zweigen bestens angepasst. Andere Nahrung führt dagegen zu schweren Erkrankungen der Tiere.

# Der Tourismus als Wirtschaftsfaktor

## Zum Vogtländischen Tourismustag 2018 Zahlen und Fakten präsentiert und analysiert

Wieviele Gäste zählt das Vogtland im Jahr? Wie viel Geld geben sie in der Region aus? Inwieweit profitiert die Wirtschaft von den Touristen?
Diese und andere Fragen waren Gegenstand der aktuellen Studie "Wirtschaftsfaktor Tourismus im Vogtland", die in den vergangenen Monaten im Auftrag des Tourismusverbands Vogtland e.V. von der dwif GmbH München durchgeführt wurde. Unterstützt wurde die Erhebung durch die IHK Chemnitz, Regionalkammer Plauen und die IHK Ostthüringen zu Gera.
Die Studie wurde zum ersten Mal für die gesamte Reiseregion Vogtland erstellt, die den Vogtlandkreis, den Landkreis Greiz, die Städte Gera und Schleiz sowie die Gemeinden Schönheide und Stützengrün umfasst.
Zum Vogtländischen Tourismustag am 10. April 2018 wurden in der IHK Regionalkammer Plauen die Ergebnisse öffentlich präsentiert.
„Die Studie zeigt, dass das Vogtland in durchaus erheblichem Umfang von der touristischen Nachfrage profitiert", resümierte Thomas Jahn, Direktor des IFA Schöneck Hotel & Ferienpark und Vizepräsident der IHK Regionalkammer.
Immer mehr Gäste besuchen das Vogtland. 2017 wurden knapp 520.000 Ankünfte und rund 2,2 Mio. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben gegen Entgelt gezählt. Neben den Übernachtungsgästen zählt das Vogtland 12 Mio. Tagesgäste, die mit Ausgaben von 20,50 € pro Tag ebenfalls hohe Umsatzzahlen in allen Stufen generieren. Der Gesamtumsatz der Tourismusbranche im Vogtland beläuft sich auf über 500 Mio. €. Rein rechnerisch und gemessen am durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf und Jahr könnten rund 13.660 Personen in der Region ihr Primäreinkommen aus dem Tourismus beziehen.

**Moritz Sporer von der dwif-Consulting GmbH bei der Vorstellung der Ergebnisse der Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus im Vogtland".**

„Die Studie untermauert, dass der Tourismus ein wichtiger Umsatzbringer und Arbeitgeber in der Region ist", fasste Thomas Jahn den Vortrag zusammen. „Auch unter diesem Aspekt tun wir unser Möglichstes, um unseren Gästen einen erholsamen, aktivierenden und erinnerungsreichen Aufenthalt zu bieten."
Matthias Gilbrich, Leiter der Marktforschung und Unternehmensentwicklung der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, stellte in seinem Vortrag zur Gästebefragung die von den Gästen sehr gut bewertete Gastfreundschaft sowie die faszinierende Landschaft im Vogtland als Reisemotivation besonders heraus.
Der Tourismusverband Vogtland e. V. arbeitet kontinuierlich daran, sich auf die Wünsche der Gäste auszurichten. So werden diese durch qualitativ hochwertige Drucksachen, wie das Vogtland Journal, das Gastgeberverzeichnis oder die Neuauflage der Broschüre zu den schönsten Wandertouren über die Region informiert.
Zudem geht der Verband auch auf die immer höhere Bedeutung der Online-Präsenz, vor allem im Social Media Bereich, ein. So wurden im vergangenen Jahr drei Videoclips erarbeitet und in verschiedenen Online- Marketing Kampagnen beworben. Damit konnte eine Reichweite von über einer Million Personen erzielt werden. Die Videos zur Urlaubsregion Vogtland wurden insgesamt über 130 Tage und Nächte angeschaut - dies entspricht einer Dauer von über 200.000 Minuten.

# Diabetikertag im Greizer Krankenhaus

Am 26. Mai 2018 findet von 10 bis 15 Uhr der 6. Diabetikertag in der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH statt.
Fachkundiges Personal berät zu verschiedenen Problemen der Diabeteserkrankung sowie bewusster oder alternativer Ernährung. Verschiedene Informationsstände, wie vom Deutschem Diabetiker Bund, Landesverband Thüringen e.V., Krankenkassen, Selbsthilfegruppen, Medizinproduktefirmen, Fußpflegepraxen, Sanitätshäusern und Fitnessstudio, wird es ebenfalls vor Ort geben. Die im Krankenhaus tätige Firma Medirest wird gesunde Leckerbissen anbieten.
Im Programm stehen zwei attraktive Vorträge deutschlandweit und international ausgewiesener Experten, die als Gastredner gewonnen werden konnten. Schweres Übergewicht ist der stärkste Risikofaktor für die Entstehung eines Typ-2-Diabetes, 80 bis 90 Prozent der Patienten mit Diabetes Typ 2 sind übergewichtig.

**Das Diabetesteam der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH: (v. l.) Dr. med. Karin Thoß (Leitende Oberärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Diabetologin), Sylke Schlehahn (Diabetesberaterin DDG, BGAT Trainer), Dr. med. Andreas Mencz (Oberarzt der Klinik für Innere Medizin 2, Facharzt für Innere Medizin/Diabetologie).**

Prof. Dr. Blüher als Leiter der Adipositas- Ambulanz der Uniklinik Leipzig und Präsident der Deutschen Adipositas Gesellschaft wird sich in seinem Vortrag der Bedeutung des Übergewichtes bei der Betreuung von Menschen mit Typ-2-Diabetes widmen.
Erfreulicherweise stehen seit Jahren zunehmend bessere Meßsysteme zur kontinuierlichen Erfassung des Zuckerwertes im menschlichen Körper zur Verfügung, von denen vorwiegend Typ-1-Diabetes-Patienten mit intensivierter und Insulinpumpenbehandlung profitieren. Die neuesten Systeme übertragen automatisch die Messwerte z. B. auf Smartphones von Familienangehörigen. Seit kurzem gibt es eine Kostenerstattung für diese Geräte durch die gesetzlichen Krankenversicherungen.
Der zweite Gastreferent, Herr Möhler, wird als ehemaliger Bundesvorsitzender des Deutschen Diabetiker Bundes und Rechtsanwalt a. D. auf diese in der Geschichte der Diabetesbehandlung revolutionäre Neuerung eingehen. Dabei werden Voraussetzungen für die Verordnung und die Situation für den Patienten betrachtet.

Es lohnt sich, am 26. Mai 2018 im Greizer Krankenhaus vorbei zu schauen. Weitere Informationen zum 6. Diabetikertag stehen auf der Website des Krankenhauses www.hospital-greiz.de bereit.

# Der Thüringer Bürgerbeauftragte vor Ort in Greiz

Der Thüringer Bürgerbeauftragte Dr. Kurt Herzberg ist am 8. Mai 2018 zu einem Sprechtag in Greiz. Die Gespräche finden ab 9 Uhr im Landratsamt Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, Raum 112, statt. Interessierte werden gebeten, einen persönlichen Gesprächstermin unter Tel.-Nr. 0361 57 3113871 zu vereinbaren.
Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft Bürgerinnen und Bürgern in allen Fällen, in denen sie von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte befasst sich mit den von Bürgern herangetragenen Wünschen, Anliegen und Vorschlägen und hilft ihnen im Umgang mit Behörden. Er wirkt auf eine schnelle, unbürokratische und einvernehmliche Erledigung der Bürgeranliegen hin. Sofern der Bürgerbeauftragte nicht zuständig ist, leitet er das Anliegen an die entsprechende Stelle weiter.

Weitere Informationen sowie Termine für Gespräche im Büro des Bürgerbeauftragten in Erfurt sind unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de zu finden. Bürgeranliegen können auch schriftlich per E-Mail an post@buergerbeauftragter-thueringen.de sowie postalisch an das Postfach 90 04 55, 99096 Erfurt gerichtet werden.

# „Lauter lupenreine Demokraten“ im Greizer Sommerpalais

## 9. Triennale der Karikatur vom 2. Juni bis 7. Oktober 2018

Es ist wieder Tiennale-Zeit in Greiz. Am 2. Juni um 11 Uhr wird die Ausstellung im Sommerpalais in Greiz eröffnet. 250 Arbeiten von Künstlern aus dem gesamten deutschsprachigen Raum werden gezeigt. Und es ist nicht zuviel versprochen, wenn man versichert, dass auch diese Karikaturenschau mit spitzer Feder, frech und satirisch-bissig auf unser Hier und Jetzt schaut. Bis 7. Oktober ist Zeit, sich davon selbst ein Bild zu machen.

Demokratie. Jetzt haben wir sie halt mal. Eine Staatsform, die von den alten Griechen erfunden und in der Neuzeit zuerst von den Vereinigten Staaten von Amerika wieder installiert wurde, und das ist noch gar nicht so lange her.

Die Einführung der Demokratie ist seither eine Erfolgsgeschichte. Allerdings gleicht keine der anderen und in der jeweiligen Laufzeit hat sie sich in jedem Staat anders entwickelt. Manches Mal wurde sie vorübergehend abgeschafft und später in anderer Form reanimiert. Ständig wurde an der idealen Form gebastelt. Heute gilt sie in der westlichen Welt als die einzig legitimierte Herrschaftsform.

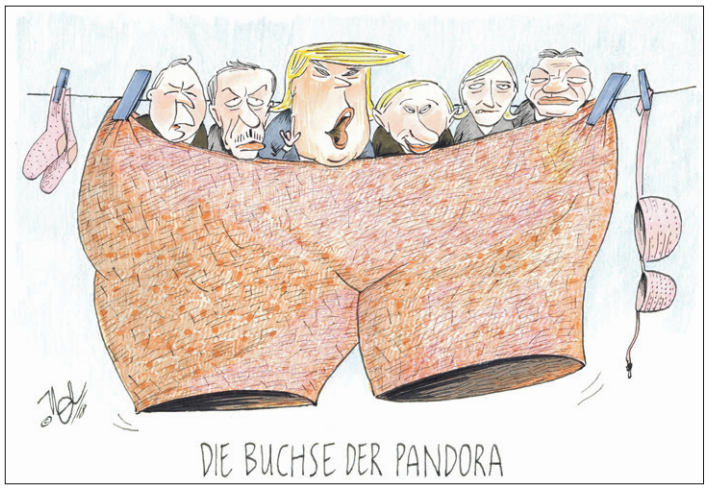
Auch wenn die Demokratie zurzeit keinen guten Leumund zu haben scheint, handelt es sich nach wie vor um die beste Staatsform, die zur Verfügung steht. Wir sollten gut mit ihr umgehen.

Dass das gerade nicht überall so gehandhabt wird, zeigen die Entwicklungen der letzten Zeit. Eine Welle des Rechtspopulismus schwappt über die Erde. Es hat keinen Sinn, auf andere zu zeigen. Er ist schon überall.

Zu Risiken und Nebenwirkungen werfen Sie einen Blick ins Geschichtsbuch oder fragen Sie Ihre Großeltern.

Oder Sie halten sich an die 76 Karikaturistinnen und Karikaturisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die sich bei der diesjährigen Triennale der Karikatur dazu äußert haben, und betrachten die aktuellen politischen Umstände von der satirischen Seite.

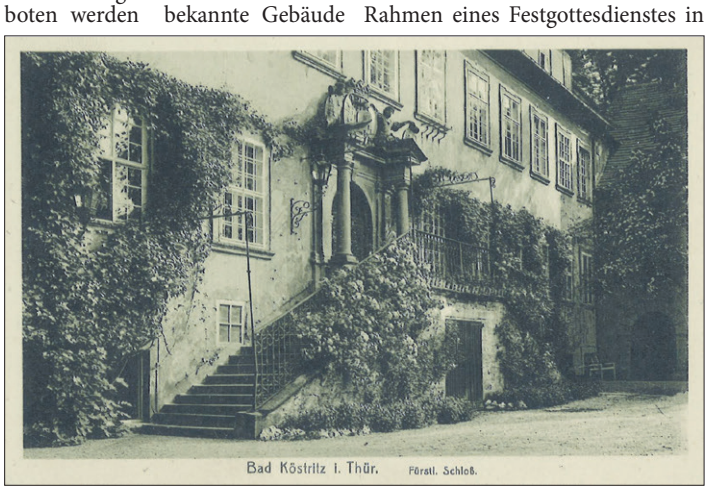
**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.



# Ein Wochenende für Bad Köstritz

„Ein Wochenende für Köstritz“ sind die Veranstaltungen vom 11. bis 13. Mai in Bad Köstritz überschrieben, die das Städtchen in den Mittelpunkt stellen werden. Schon im Vorfeld des 40. Dahlienfestes wollen Heimat- und Ortsverein, Stadt Bad Köstritz, Kunst- und Kulturverein, Köstritzer Kirchgemeinde und das Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz den Ort in das „rechte Bild“ setzen: Mit alten Postkarten, aber auch mit Zeichnungen, Aquarellen, alten Flyern oder Anzeigen aus dem Elstertalboten werden bekannte Gebäude und Sehenswürdigkeiten, aber auch die Geschäfte, die Straßenzüge und Traditionen des Ortes präsentiert. Herzliche Einladung zu dieser Entdeckungsreise an alle, die sich mit dem Städtchen verbunden fühlen.

Die Idee ist eine dreigeteilte Ausstellung: Am Freitag, dem 11. Mai 2018, um 19 Uhr wird der erste Teil in der „Kleinen Galerie gucke“ eröffnet, am Samstag dem 12. Mai 2018, um 15.30 Uhr der zweite im Heinrich-Schütz-Haus und der dritte am Sonntag, dem 13. Mai 2018 um 15 Uhr im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Köstritzer Kirche. Dieser Teil ist mit der Einführung der neuen Pastorin in Köstritz verbunden. „Ein Wochenende für Köstritz“ beschert der Stadt auch wieder eine Pastorin!




**Ein Wochenende für Bad Köstritz**
**Freitag, 11. Mai 2018, 19 Uhr**
Haus des Gastes „gucke“: Köstritz – Eine Stadt auf historischen Postkarten I
**Samstag, 12. Mai 2018, 15.30 Uhr**
Schütz-Haus-Galerie: Ausstellungseröffnung: Köstritz – Eine Stadt auf historischen Postkarten II (Ausstellung bis 2. September 2018)
**Sonntag, 13. Mai 2018**
**„Internationaler Museumstag“**
Köstritzer Kirche St. Leonhard, 15 Uhr: Köstritz – Eine Stadt auf historischen Postkarten III; Festgottesdienst zur Einführung der neuen Pastorin Juliane Schlenzig

**Pfingstkonzert: Zu Gast im musikalischen Lustgarten**
Pfingstmontag, 21. Mai, 15.30 Uhr, Heinrich-Schütz-Haus;
Süddeutsche Claviermusik des 17. Jahrhunderts: Hans Leo Hassler, Johann Staden, Johann Kaspar Kerll; Prof. Bernhard Klapprott, Weimar – Pedalclavichord
Reservierung: Tel.: 36605/2405

# Thüringer Schlössertage vom 19. bis 21. Mai

## Aufgeregt! Skandale, Intrigen, Seitensprünge

Zu Pfingsten dreht sich bei den Thüringer Schlössertagen alles um das Motto „Aufgeregt! Skandale, Intrigen, Seitensprünge“. Heimliche Liebesabenteuer, verhängnisvolle Allianzen und gemeine Intrigen führten zu Skandal- und Klatschgeschichten über die feine Gesellschaft. In Vorträgen und Veranstaltungen wird auch im Sommerpalais manch Pikantes aufgedeckt und Einblick in höfisches Leben gewährt.
Kartenreservierungen unter
Tel.: 03661 705 80 oder
info@sommerpalais-greiz.de

**Samstag, 19.Mai 2018, 14 Uhr, Festsaal Sommerpalais**

**Vortrag „Die Seitensprünge der Reußen“**
Heimliche Affären, uneheliche Kinder und morganatische Ehen beleuchtet Hagen Rüster, Leiter des Staatsarchivs Greiz und ausgewiesener Kenner des Fürstenhauses Reuß, in seinem Vortrag.

**Sonntag, 20.Mai 2018, 14 Uhr, Festsaal Sommerpalais**

**Lesung mit Musik: „Geschichten der Madame de Pompadour“**
Ines Hommann (Texte, Kunstlieder), Yulia Mütze (Bratsche)
Die Geliebte des französischen Königs Ludwig XV. pflegte nicht nur einen regen Briefwechsel mit Staatsministern und geistlichen Würdenträgern, sondern auch mit ihren zahlreichen Freundinnen. Die Briefe gewähren einen interessanten Einblick in das Leben am französischen Hof. Intrigen, Neid und Missgunst begegnete Madame Pompadour darin mit einer erstaunlichen Gelassenheit. Dass ihre Liebe zum König so lange hielt, hat deshalb wohl nicht nur mit ihrer außergewöhnlichen Schönheit, sondern auch mit ihrem großen Charakter zu tun. Zu einer Auswahl an Briefen erklingen Kunstlieder sowie Musik für Bratsche unterschiedlicher Epochen.

**Montag, 21. Mai 2018, 19.30 Uhr, Gartensaal des Sommerpalais**

**Serenadenkonzert der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach**
Es erklingen Werke von: Henry Purcell: Der gordische Knoten
Johann Sebastian Bach: Konzert für Oboe, Violine und Orchester BWV 1060
Johann Sebastian Bach: Ouvertürensuite Nr. 1 BVW 1066

Ausführende: Juliane Siegler - Oboe
KM Stephan Freund - Violine
VogtlandPhilharmonie
Dirigent: David Marlow

# Kindersitze für Jugendfeuerwehren des Landkreises

## Mitgliederversammlung des Kreisjugendfeuerwehrvereins Greiz

Das Fernsehen präsentiert den Zuschauern ständig neue Hollywood-Helden, doch die wahren Helden leben in der Mitte der Gesellschaft. Es sind Menschen, die sich für diese Gesellschaft und die Sicherheit engagieren und dabei ihre eigenen Ansprüche zurückstellen. Genau solche Helden des Alltages sind die Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehr Greiz.

Zur Mitgliederversammlung des Kreisjugendfeuerwehrvereines Greiz Mitte April bei der Stützpunktfeuerwehr Zeulenroda zog Christian Komorowski, Kreisjugendfeuerwehrwart und Vereinsvorsitzender, eine positive Bilanz. An dieser Mitgliederversammlung konnten die Jugendfeuerwehrwarte des Landkreises Greiz Landrätin Martina Schweinsburg, den Landesjugendfeuerwehrwart Jörg Deubert und den Geschäftsführer der Thüringer Jugendfeuerwehr, Holger Münch, begrüßen.

22 Jugendfeuerwehren mit insgesamt 277 Engagierten konnte der Verein im vergangenen Jahr verzeichnen. Die Gesamtmitgliederzahl der Kreisjugendfeuerwehr Greiz ist auf 463 Mitglieder (Stand 16. März) gestiegen. Unter den kleinen Feuerwehrleuten zählte der Verein 72 Mädchen und 379 Jungs. Immer mehr Wehren entschließen sich beizutreten, so wie die frisch dazugekommene Jugendfeuerwehr Pölzig. Die Nachwuchsgewinnung habe einen enormen Stellenwert bei der Kreisjungendfeuerwehr und das zahle sich immer mehr aus, hieß es im Rahmen der Mitgliederversammlung.

**Übergabe der Kindersitze im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreisjugendfeuerwehrvereins: (v. l.) Steve Vavrik, Kassenwart der Kreisjugendfeuerwehr, Mike Vorwerk, Jugendwart in Bernsgrün, und Christian Komorowski, Vorsitzender der Kreisjugendfeuerwehr und Kreisjugendwart. Foto: Andreas Komorowski**

Der Trend, der Feuerwehr beizutreten, wächst bei den Kindern und Jugendlichen. Neu ist, dass Kinder ab einem Alter von sechs Jahren der Kreisjugendfeuerwehr beitreten können.

Damit die kleinen Feuerwehrhelden auch sicher transportiert werden können, wurden mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Gera-Greiz, 100 Kindersitze angeschafft und an die verschiedenen Wehren übergeben.

Zur Mitgliederversammlung wurde der Vorstand mit voller Unterstützung aller Anwesenden Feuerwehrleute entlastet, was zeigt, dass der Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr Greiz ausgezeichnete Arbeit geleistet hat und das volle Vertrauen der Mitglieder genießt.

Christian Komorowski lag es besonders am Herzen für das nächste, das nunmehr 9. Kreisjugendzeltlager des Landkreises Greiz zu werben.

Das Kreiszeltlager findet am Wochenende vom 17. bis 19. August auf dem Naturcampingplatz in Weida an der Aumatalsperre statt.

# Preiswürdige Unternehmer gesucht

## Ausschreibung des Klein- und Jungunternehmerpreises

Was haben Conny Taut vom „Mobilen Pflegeservice & Tagespflege“ in Wildetaube, Michael Täubert von „Täubert Design“ in Mohlsdorf oder Uwe Hahn von der gleichnamigen Karosserie-, Lackier- und Kfz-Fachwerkstatt in Ronneburg gemein? Sie sind - neben bislang vier weiteren – Gewinner des Klein- und Jungunternehmerpreises, den der Landkreis Greiz jährlich ausschreibt. Nun geht die Auszeichnung in die achte Runde. Wer zeichnet sich durch unternehmerisches Engagement und soziale Verantwortung auf lokaler und regionaler Ebene besonders aus?

Bis 30. Juni nimmt die Wirtschaftsförderung des Landkreises Vorschläge dazu entgegen.

Den Bewerberbogen finden Sie unter www.landkreis-greiz.de. Sie können diesen auch unter Tel. 03661/876 421 oder per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de anfordern.

Nach entsprechendem Urteil einer fachkundigen Jury wird der Klein- und Jungunternehmerpreis des Landkreises Greiz im Rahmen des alljährlichen Unternehmergrillfestes verliehen.

# Infotour zum SuedOstLink

## Dialogmobil von 50Hertz macht Station

Die Planungen für die Gleichstromverbindung SuedOstLink sind Thema einer Infotour. Die Vertreter von 50Hertz geben einen Überblick über die zusätzlichen Untersuchungen, die die Bundesnetzagentur für die Region aufgegeben hat. Zudem können sich Interessierte zu technischen Fragen und dem weiteren Verfahrensverlauf informieren.

In der Region macht 50Hertz Station

**Langenwetzendorf:** 31. Mai 2018, 11 bis 13 Uhr, Parkplatz Genossenschaftsstraße 13

**Kraftsdorf:** 4. Juni 2018, 15 bis 17 Uhr, Platz am Brunnenhaus

**Weida:** 5. Juni 2018, 15 bis 17 Uhr, Rathaus

**Auma:** 14. Juni 2018, 15 bis 17 Uhr, Markt.

Der SuedOstLink soll Wolmirstedt in Sachsen-Anhalt mit dem Standort Isar bei Landshut in Bayern verbinden. Im Frühjahr 2017 hatte 50Hertz die Unterlagen zur Bundesfachplanung eingereicht. Nach Antragskonferenzen der Bundesnetzagentur arbeitet 50Hertz aktuell an der Vertiefung und Ergänzung der Planungsunterlagen.

# Schnupperstunden und Frühlingskonzerte der Kreismusikschule

Wie schon in den vergangenen Jahren finden auch im Schlussdrittel dieses Schuljahres Schnupperstunden an der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ Greiz statt. Vom 2. bis 31. Mai können nach Rücksprache diese kostenfreien Angebote vereinbart werden. Sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene haben hier die Möglichkeit, ihre musikalischen Interessen näher zu erproben.

Quasi alle Fachbereiche – von traditionellen Instrumenten bis hin zu Jazz/Rock/Pop – sind dabei vertreten. Ebenso ist es möglich, in die an der Einrichtung integrierte Ensemblearbeit hinein zu schauen. Angefangen von Gitarren-, Zither-, Blockflöten- oder Streichergruppen bis hin zum Orchester, aber auch Jazz/Pop-Chor oder Big-Band stehen als Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung.

Bei weiterem Interesse und entsprechender Voraussetzung ist es ebenso möglich, auch ohne individuellen Unterricht an der Musikschule Mitglied dieser Ensembles zu werden.

**Veranstaltungen**

**7. Mai, 18.30 Uhr:** Aula Regelschule Berga: Frühlingskonzert

**27. Mai, 11 Uhr:** Weißer Saal Unteres Schloss: Frühlingskonzert

**2. Juni, 10.30 Uhr:** Studiobühne Vogtlandhalle: „…gerockt, gejazzt…“ - Abteilungskonzert zum Schnuppern mit Schülern und Lehrkräften der Abteilung Rock/Pop/Jazz

**9. Juni, 13 bis 23 Uhr:** Schlosshof Unteres Schloss/Weißer Saal: Familienfest der Musikschule und des Museums im Rahmen des Park- und Schlossfestes;

13-17 Uhr: Musikalisch-unterhaltsames Programm

20-23 Uhr: Sing & Swing mit der Big Band „ Swing Connection“ und Sängerinnen und Sängern der Musikschule; Gäste:„Mellennium“ aus Weimar

**5. Juni, 18 Uhr:** Vogtlandhalle Großer Saal: Tanz-Gala

**16. Juni, 16 Uhr:** Vogtlandhalle Großer Saal: Tanz-Gala

**Kinder des Instrumenten-Karussells beim Gitarre-Schnuppern. (Foto: Ronny Kerl)**

**Hinweis:** Anmeldeschluss für das kommende Schuljahr 2018/2019 ist in der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ der 31. Mai 2018.

Nähere Infos und Kontakt:
Tel. 03661-21 16
Mail: info@kms-greiz.de
Web: www.kms-greiz.de

# Druckfrisch: „Wanderempfehlungen in der Region Greiz“

## Zu Fuß kreuz und quer durch den Landkreis auf gut ausgebauten Wegen

Wanderfreunde haben im Landkreis Greiz die Qual der Wahl. Mehr als 1500 Kilometer Länge umfasst das dichte Wanderwegenetz von Bad Köstritz bis ins vogtländische Oberland. Gut erschlossen, markiert und beschildert reichen die Routen von kleinen und größeren Rundwanderwegen über anspruchsvollen Streckenwanderwegen, bis hin zu den vom Deutschen Wanderverband zertifizierten Qualitätswanderwegen. Dies sind der Talsperrenweg Zeulenroda, der Elsterperlenweg® sowie der Vogtland-Panoramaweg, der in Greiz beginnt und hinein ins sächsische Vogtland führt.

Neben den überregional beworbenen Wegen für den Tourismus gibt es aber auch eine Vielzahl an Routen in der Region, die für Einheimische und Tagesgäste nicht minder bedeutsam und interessant sind. Einige davon – genau 37 - stellt eine neue Broschüre vor.

Herausgeber ist das Landratsamt Greiz. Die Auflagenhöhe beträgt 10.000 Stück und die Gesamtkosten belaufen sich auf 17.500 Euro. Die Gestaltung erfolgte durch die Firma Marofke – Agentur für Werbung und Kommunikationsdesign aus Zeulenroda-Triebes und gedruckt wurde das Ringbüchlein – neudeutsch Spiralo - von der Firma Tischendorf – Die Medienpartner aus Greiz.

**An der Göltzschmündung in Greiz präsentierten Landrätin Martina Schweinsburg, Kreiswanderwegewart Harry Reinhold und Ellen Höfer vom Sachgebiet Tourismus im Landratsamt Greiz (v. l.) der Presse die druckfrischen Wanderempfehlungen.**

Einen der schönen warmen Frühlingstage Mitte April nutzte die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg, um die „Wanderempfehlungen“ der Öffentlichkeit vorzustellen. An ihrer Seite der Kreiswanderwegewart Harry Reinhold. Sie nahm die Präsentation auch zum Anlass, um dem ehrenamtlichen Chef-Wanderwegewart und seinen ebenso ehrenamtlich tätigen Helfern für ihren Einsatz zu danken. „Ohne ihre Arbeit könnten wir diese vielfältigen Wandermöglichkeiten in dieser Qualität nicht bieten“, so die Landrätin.

Die aktuelle Publikation - ganz praktisch als Spiralo - löst eine Zahl von Faltblättern ab, deren Nachdruck nicht mehr zeitgemäß ist. Die Wanderempfehlungen führen kreuz und quer durch den gesamten Landkreis und bieten unterschiedlichen Längen (von drei bis 20 Kilometer) und Schwierigkeitsgrade an. Zu jeder Route gibt es eine Wanderkarte mit Höhenprofil, ergänzt um Informationen zur Wegbeschreibung, touristischen Zielen und Einkehrmöglichkeiten. Abgerundet wird die Gestaltung durch Impressionen entlang der Tour.

Die neuen „Wanderempfehlungen in der Region Greiz“ sind in allen Tourist-Informationen des Landkreises Greiz kostenlos erhältlich.

Wer also noch ein „wanderbares“ Ziel für die bevorstehende Pfingsttour sucht, in diesem Büchlein dürfte jeder fündig werden.

# Die Weida - angestaut oder im Fluss - ist touristischer Hoffnungsträger

## Von der Quelle bis zur Mündung durchquert sie thüringisches und sächsisches Vogtland

Als ein Teil der Destination Vogtland soll die Zeulenrodaer Talsperre zunehmend Touristen anlocken. Auch die kleinere, wenngleich ältere Schwester der Zeulenrodaer Talsperre sorgte im vergangenen Jahr für Schlagzeilen. Stellte das grüne Umweltministerium in Thüringen deren Existenz zunächst grundsätzlich in Frage, gab es im Sommer vorigen Jahres neue Hoffnung: Die Landesregierung plant nun doch Ausgaben in Höhe von rund 36,5 Millionen Euro für die Sanierung und damit den Erhalt der Weidatalsperre. Die Bedingung: Die Anrainer-Kommunen Auma-Weidatal, Zeulenroda-Triebes und Weida sind angehalten, das Konzept zum touristischen Ausbau des Gewässers umzusetzen.

Bei aller berechtigten Hoffnung auf die Anziehungskraft der beiden Talsperren, findet die Basis all dessen gemeinhin nur wenig Beachtung: die Weida selbst. Die Suche nach den Ursprüngen des Flüsschens führt unweigerlich nach Sachsen. Liegt die Weidaquelle im Feuchtwiesengebiet unterhalb der Schönbrunner Höhe (513 m) und damit auf Zeulenrodaer Flur, muss man ihrem noch sehr spärlichen Lauf nur wenige Meter folgen, um Pausa-Mühltroffer Flur und damit sächsischen Boden erreicht zu haben. Auf insgesamt 8,5 Kilometern verbringt die Weida hier sozusagen ihre Kinderstube. „Ich bin in der Pausaer Vorstadt, also direkt an ihr groß geworden und habe schöne Erinnerungen an die Weida. Wenn ich an sie denke, denke ich auch an die Mühlen“, schildert Ute Arnold. Tatsächlich ist keine der einst fünf Mühlen entlang der sächsischen Weida mehr in Betrieb. Und auch das Pausaer Freibad, das seit seiner Einweihung 1930 viele Jahre lang vom Wasser der Weida gespeist wurde, bedient sich seit dessen Umbau aus dem Trinkwassernetz.

Vielleicht nicht in selbem Maße wie zu Zeiten des Mühlenwesens kommt der Weida an ihrem Pausa-Mühltroffer Oberlauf noch immer große Bedeutung zu. Davon zeugen nicht zuletzt nach ihr benannte Stätten oder Einrichtungen, etwa der Fischereiverein Obere Weida e.V. Pausa, das Pausaer Wohnbaugebiet „Am Weidaweg“ oder die Agrargenossenschaft „Weidatal“ e.G. Unterreichenau. Als letztere 1991 als Rechtnachfolgerin der LPG „Spitzenburg“ gegründet wurde, fiel zugleich der Entscheid für den neuen Firmentitel. Die Idee dazu hatte der langjährige Vorstandsvorsitzende Werner Schmidt. Seine Begründung klingt mehr als einleuchtend: „1991 hat die Agrargenossenschaft circa 2000 Hektar landwirtschaftliche Fläche bewirtschaftet. Ein großer Teil grenzt direkt an die Weida, von der Weidaquelle in der Gemarkung Schönbrunn über Pausa, Unterreichenau, Wallengrün bis an die Gemarkung Leitlitz. Zudem bewirtschaftet die Agrargenossenschaft viele Wiesen und Weiden entlang des idyllischen Weidalaufes.“

Ob in Sachsen oder Thüringen: Am Ende bleibt die Weida ein Hoffnungsträger für das Vogtland. Sie speist zwei Talsperren, die nicht nur eine prächtige Landschaft bieten, sondern mit der in Sachen Tourismus auch der wirtschaftliche Faktor in der Region wachsen soll.

Allein deshalb verdient der Fluss wieder mehr allgemeine Wertschätzung. Als Wanderroute empfiehlt er sich schon heute. Der Weidatalweg - in den „Wanderempfehlungen in der Region Greiz“ als Route Nr. 34 geführt - ist ein Etappenwanderweg, der von der Quelle bis zur Mündung führt und 56 Kilometer lang ist.

**Informationstafel am Weidatalweg.**

**Rastplatz an der Weidaquelle.** **(Text/Fotos: Katja Krahmer)**